

# DIE FAKTBIE GRAU

DORTMUNDER GRUPPE  
WERKSCHAU 2016



# DIE FARBE GRAU

DORTMUNDER GRUPPE   
WERKSCHAU 2016

10.4.2016 – 10.6.2016  
DORTMUND, BIG gallery AM DORTMUNDER U

14.08.2016 – 25.09.2016  
ZWICKAU, GALERIE AM DOMHOF



Foto © Stadt Zwickau, Kulturamt

10.4.2016 – 10.6.2016

BIG gallery AM DORTMUNDER U  
Rheinische Straße 1  
44137 Dortmund  
Mo - Fr 8-17 Uhr, So 14-18 Uhr  
[www.big-gallery.de](http://www.big-gallery.de)

14.08.2016 - 25.09.2016

Galerie am Domhof,  
08056 Zwickau  
Di - So 13-18 Uhr, Mo geschlossen  
[www.galerie-zwickau.de](http://www.galerie-zwickau.de)

Die Dortmunder Gruppe kann auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken: gegründet wurde sie im Januar des Jahres 1956 im Lokal "Die Laterne". Zu ihren Begründern gehörten Harry Breuer, Harry Fränkel, Erich Ludwig, Lieselotte Minners-Weise, Otto Bahrenburg, Otto-Karl Berghoff, Wilhelm Kronfeld und Isolde Plum. Zwei bemerkenswerte Aspekte kennzeichnen diese Gründungsgeschichte. Von der Stunde Null an waren sowohl Künstler als auch Künstlerinnen vertreten. Und von Anbeginn an umfasste das künstlerische Spektrum unterschiedliche Gattungen, nämlich Malerei, Grafik und Bildhauerei. Diese Liberalität war der in der Nachkriegszeit gegründeten Künstlervereinigung stets ein Anliegen, und hierauf beruht auch ihr Engagement als kultureller Botschafter Dortmunds, das im Laufe der Jahrzehnte zu einer beachtlichen Liste von Kooperationsprojekten im In- und Ausland geführt hat, darunter die ehemalige UdSSR, die USA, Israel, ebenso eine Vielzahl europäischer Länder. Die Bedeutsamkeit dieses Handlungsrahmens lässt sich erst vor dem Hintergrund der Geschichte des frühen 20. Jahrhunderts ermessen, in der Kunst und Künstler nicht nur politisch instrumentalisiert, sondern auch gemäßregelt wurden durch Unterdrückung, Zensur und Malverbote. Ein Opfer dieser Willkür war die sogenannte "Dortmunder Künstlervereinigung", Vorläuferorganisation der Dortmunder Gruppe, die im Dritten Reich den Weg der Selbstauflösung gewählt hatte, um sich dem Diktat der Nazis zu entziehen. Über 20 Jahre sollte es dauern, ehe sich die heute noch existente "Dortmunder Gruppe" formierte, mit dem erklärten Ziel, durch grenzübergreifende Interaktionen

# 2016: 60 Jahre KÜNSTLERVEREINIGUNG DORTMUNDER GRUPPE

zu einem friedvollen Miteinander beizutragen. In den nunmehr 60 Jahren seit ihrer Gründung hat die Dortmunder Gruppe aber nicht nur Konstanz, sondern auch Erneuerungsgeist bewiesen und den Wandlungsprozessen in der Kunstwelt Rechnung getragen, in dem sie durch die Aufnahme junger Künstler einen kontinuierlichen Regenerationsprozess betreibt. Dies führte zu einer zeitgemäßen Erweiterung des Kunstbegriffs, so dass die Dortmunder Gruppe längst auch Positionen aus den Bereichen der Installation und Objektkunst vertritt.

Die aktuelle Ausstellung "Die Farbe Grau" wird vom 10.4.2016 - 10.6.2016 in der BIG gallery am Dortmunder „U“ und vom 14.08.2016 - 25.09.2016 in der Galerie am Domhof in Zwickau gezeigt.

Ich möchte mich bedanken bei allen Mitgliedern, den beteiligten Einrichtungen und Kulturförderern. Unser besonderer Dank gilt der BIG Direkt Versicherung für das zur Verfügung stellen dieser wunderbaren Räume und für die gute Zusammenarbeit. Ich danke der Stadt Zwickau für die Einladung sowie der Stadt Dortmund für die finanzielle Unterstützung.

Ich grüße mit einem herzlichen "GLÜCK AUF"  
Alexander Pohl

1. Vorsitzender der Dortmunder Gruppe, im Mai 2016



Simone Rikeit, Kunsthistorikerin M.A.

## ZUR WERKSCHAU DER DORTMUNDER GRUPPE: *DIE FARBE GRAU*

Schon der Maler Gerhard Richter attestierte 1975 dem niederländischen Museumsleiter und Sammler Edy de Wilde in einem Brief: „Grau. Hat schlechthin keine Aussage, es löst weder Gefühle noch Assoziationen aus, es ist eigentlich weder sichtbar noch unsichtbar. Die Unscheinbarkeit macht es so geeignet zu vermitteln, zu veranschaulichen, und zwar in geradezu illusionistischer Weise gleich einem Photo. Und es ist wie keine andere Farbe geeignet, „nichts“ zu veranschaulichen. Grau ist für mich die einzig mögliche Entsprechung zu Indifferenz, Aussageverweigerung, Meinungslosigkeit, Gestaltlosigkeit.“

In Abgrenzung zu den bekannten Fotomalereien entstanden ab 1970 Richters so genannte Graubilder.

In ihnen vermied er jegliche Abbildung und weitestgehend die Komposition. Lediglich die Malerei als solche machte er zum Thema: den Farbauftrag auf Leinwand. Dieser geschah nicht nur mit Pinseln, sondern beispielsweise auch mit Schwämmen oder den eigenen Fingern.

Um der Utopie der Aussageverweigerung künstlerischen Ausdruck zu verleihen, näherte er sich immer wieder einem neutralen Grauton an, den man bisweilen umgangssprachlich als „mausgrau“ bezeichnen kann. Für Richter gingen die Graubilder, wie er selbst im Nachhinein erklärte, zunächst mit einem Gefühl der Ausweglosigkeit und einer Depression einher.

Aus diesem Ansatz von Gerhard Richter lässt sich die Frage ableiten: Ist die Verwendung der Farbe Grau mit negativ besetzten Gefühlen, Themen oder einer Verweigerungshaltung verbunden?

Schon Vincent van Gogh lehrte uns, dass sich Farben, „die sich durch Nebeneinanderstellung steigern, sich „durch Mischung zu gleichen Teilen“ gegenseitig vernichten. „Man erhält dann ein absolut farbloses Grau, bei Mischung zu ungleichen Teilen jedoch ein farbiges Grau, eine gebrochene Farbe.“

Und die TAZ-Kulturredakteurin Beate Seel schrieb im April 2015 anlässlich einer Frankfurter Ausstellung zur Farbe Grau: „Im Gegensatz zu Weiß kann man Schwarz in der Ölmalerei nämlich mischen – etwa aus gebrannter Sienaerde, Pariserblau und Krapplack oder anderen Komplementärfarben, also den Farben, die sich im Farbkreis gegenüber beziehungsweise auf einem Kreisdurchmesser liegen. Je nachdem, welche Komponente dominiert, erhält man beim Hinzufügen von Weiß ein breites Spektrum unterschiedlicher Töne von einem kühlen bis zu einem warmen Grau.“ Grau ist somit auch die Summe der Farben und beinhaltet eine Fülle und einen enormen Variantenreichtum. Wie also der Farbe Grau differenziert gerecht werden?

Die Werkschau 2016 der Dortmunder Gruppe in der BIG Gallery zeigt Arbeiten von 22 Künstlerinnen und Künstlern erstmals unter einem Thema: *Die Farbe Grau*. Es sind Gemälde, Assemblagen, Objekte, Skulpturen und Zeichnungen, die in letzten Jahren oder ganz frisch zu diesem Thema entstanden sind, und die die Eigenschaften und Bedeutungen des Grau ganz unterschiedlich aufzeigen.

Drei Gemälde von Alexander Pohl mit dem Titel *SIGNS, Illustrationen subjektiver Suggestion* zeigen, welche unterschiedlichen Wirkungen die Farbe in ihrer monochromen Verwendung haben kann. Pohl setzt verschiedene abstrakte Formen in verschiedenen wärmeren und kälteren, neutraleren und farbigeren Grautönen über- und nebeneinander. Als Zeichen bergen sie verschiedene Bedeutungen: so stehen die drei dunkleren Balken auf dem linken Gemälde für aktive Intelligenz, das Quadrat symbolisiert die vier Himmelsrichtungen.

Gleichzeitig erinnert Pohls Formensprache an die abstrakte Malerei des beginnenden 20. Jahrhunderts und kann ebenso ohne das Wissen um die Bedeutung einzelner Formen als solche betrachtet werden.

Verweist schon dieses Triptychon auf die Dreidimensionalität der Leinwand, zeigen dies in deutlicherer Art und Weise die beiden Assemblagen von Christian Psyk. Der Obertitel *a wider shade of gray* mag vielleicht auf die erotische Roman-Trilogie „50 Shades of gray“ sicherlich aber auf die neutralere Bedeutung „50 Nuancen von Grau“ anspielen. Die auf Kissen aufgetragenen asiatischen Schriftzeichen in Kombination mit den Kabelbindern lassen an die aufwendigen Frisuren japanischer Kurtisanen denken, können aber ebenso als rätselhafte Zeichen gelesen werden. Psyks Interesse am Farbauftrag zeigt sich an der reliefhaften Gestaltung der monochromen grauen Oberfläche.

Die Arbeiten von Alexander Pohl, Christian Psyk sowie die Skulptur *Rhinoceros* von Pia Bohr im Foyer können als Beispiele für die monochrome, abstrakt-zeichnerische Umgangsweise mit der Farbe Grau stehen.

In der Werkschau sind ebenso einige Gemälde zu sehen, die eine gegenständliche Arbeitsweise mit der Farbe widerspiegeln. In der Kunstgeschichte ist die so genannte „Grau-in-Grau-Malerei“ mit Schwarz und Weiß, die Grisaillemalerei, schon seit dem Mittelalter eine bekannte Arbeitsweise, die von Pablo Picasso oder Gerhard Richter in modernerer Form ihre Fortsetzung fand. Das ein oder andere Gemälde hier mag daran angelehnt sein. So verwendet Maria Teresa Crawford Cabral Grau innerhalb ihrer jüngst entstandenen Gemälde *inside-outside* und *Rahmenbedingungen* als diffusen Nebel mit verschiedenen Bedeutungsebenen. In *inside-outside* begegnet uns die Farbe mit den Motiven eines Flugzeugs und der uns anblickenden Figuren als Moment der Ungewissheit, der Bedrohlichkeit und der Unruhe.

In *Rahmenbedingungen* mag das Grau in Kombination mit der gefangenen erscheinenden Figur, die durch einen Fensterrahmen hindurch greift, an etwas hinter und vor ihr Liegendes, Vergangenes und Zukünftiges denken lassen. Auch hier wird die Dreidimensionalität der Leinwand thematisiert: dient das Rahmenkreuz hinter der Leinwand gleichzeitig motivisch als Fensterrahmen auf der Leinwand.

Aspekte des In-Sich-Gefangenseins, der Beklemmung und der Vergänglichkeit finden sich ebenso in Era Freidzons *Zyklus Die Alten* und Mariana González Alberti *Naturaleza Muerta*.

Wie sehr Grau und in diesem Falle auch Schwarz die Wirkung einer Farbe verstärken kann, vermittelt Michael Odenwaellers Bild *Dancing Killers I*. Zu sehen sind zwei im Tanz begriffene und gegeneinander verdrehte Panzer, Tötungsmaschinen als Tanzpartner. Mit ihren schwarzen Konturen sind sie klar abgegrenzt von einer leuchtend gelben Fläche. Die Leuchtkraft des Gelbs wird in Kombination mit dem Schwarz und dem Grau verstärkt. Der kleinteiligen Gestaltung der Panzer steht eine monochrome Fläche gegenüber.

Ein ähnlicher Farbeffekt ist auch in Sabine Helds Gemälden *Sky is blue 1* und *Sky is blue 2* sowie in Erwin Löhrs *Leuchten vor Grau* zu sehen. Im Sinne des Qualitätskontrasts zwischen leuchtenden und trüben, gebrochenen Farben entstehen in diesen beiden Werken Scheinräumlichkeiten. Während sich bei Löhr die rötliche Blüte abzuheben scheint, ist es bei Held eine gelbe Farbfläche, die sich vor einer grauen in *Sky is blue 1* abhebt.

Viele weitere Beispiele der Ausstellung zeigen, dass Grau in der Malerei alles andere als unbunt, tot und langweilig ist. Die Farbe, die hier in unterschiedlichsten Kalt-Warm-Qualitäten auftaucht, wird nicht als Nichtfarbe verwendet. Sie ist ganz zur Farbe aufgestiegen.

So schreibt Seel „Die Farbe Grau war schon vor Tausenden von Jahren bekannt, etwa in der Frühzeit der pharaonischen Reiche in Ägypten. Doch egal, ob man Grau mag oder nicht, egal, wie man es mischt:

In der künstlerischen Moderne hat die Farbe ihren Siegeszug angetreten und ist aus der zeitgenössischen Malerei nicht mehr wegzudenken.“

Die Künstlerinnen und Künstler der Dortmunder Gruppe stellen die Farbe sowohl als Stimmungs- und Bedeutungsfarbe als auch als eigenständige Farbe neben allen anderen facettenreich vor.

Sie ist ebenso in ihren farbtheoretischen Eigenschaften als auch in ihrer eigenen Farbpalette zwischen kalt und warm, bunt und neutral vertreten. Entgegen des Interesses von Gerhard Richter, zeigen die Arbeiten weder Aussageverweigerung noch Gefühlslosigkeit. Die Verwendung von Grau ist thematisch und emotional eine vielfältige, Grau ist bunt und unterschiedlich konnotiert. Die Farbe bewegt sich selbstbewußt sowohl in surreal anmutenden Landschaftsdarstellungen von Garret Anderson Williams, in abstrakten Kompositionen von Ulla Dretzler und als auch in der Natur, wie bei der Skulptur von Jan Bormann zu sehen.

Und vermutlich ist es eine kleine Herausforderung: Wer nicht durch Mischen von Schwarz und Weiß sondern durch Mischen der Buntfarben das gewünschte Grau zu erzielen bemüht ist, weiß das.

So schrieb Paul Cézanne zur Verwendung des Grau in der Malerei schon etwas provozierend: „Solange man nicht ein Grau gemalt hat, ist man kein Maler.“

Dies mögen Anregungen zur Betrachtung der über dreißig künstlerischen Arbeiten sein, die mal offensichtlicher mal zurückhaltender das Grau enthalten und thematisieren. Sie allesamt und lediglich auf die Farbe Grau oder die angerissenen Aspekte herunterzubrechen, gleiche mangelndem Respekt und einer gewissen Zwanghaftigkeit. Denn worum es vorrangig geht, ist die Kunst und ihre offene, vielschichtige Betrachtung.

Simone Rikeit, Kunsthistorikerin M.A.



MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI  
MARTIN BECKER  
MARLIES BLAETH  
PIA BOHR  
JAN BORMANN  
MARIA TERESA CRAWFORD CABRAL  
ULLA DRETZLER  
ERA FREIDZON  
ULRIKE HARBACH  
SABINE HELD  
GUDRUN KATTKE  
ERWIN LÖHR  
DINA NUR  
MICHAEL ODENWAELLER  
BRIAN JOHN PARKER  
MONIKA PFEIFER  
ALEXANDER POHL  
CHRISTIAN PSYK  
WOLFGANG SCHMIDT  
ROUL SCHNEIDER  
CLAUDIA TERLUNEN  
GARRETT ANDERSON WILLIAMS

MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI

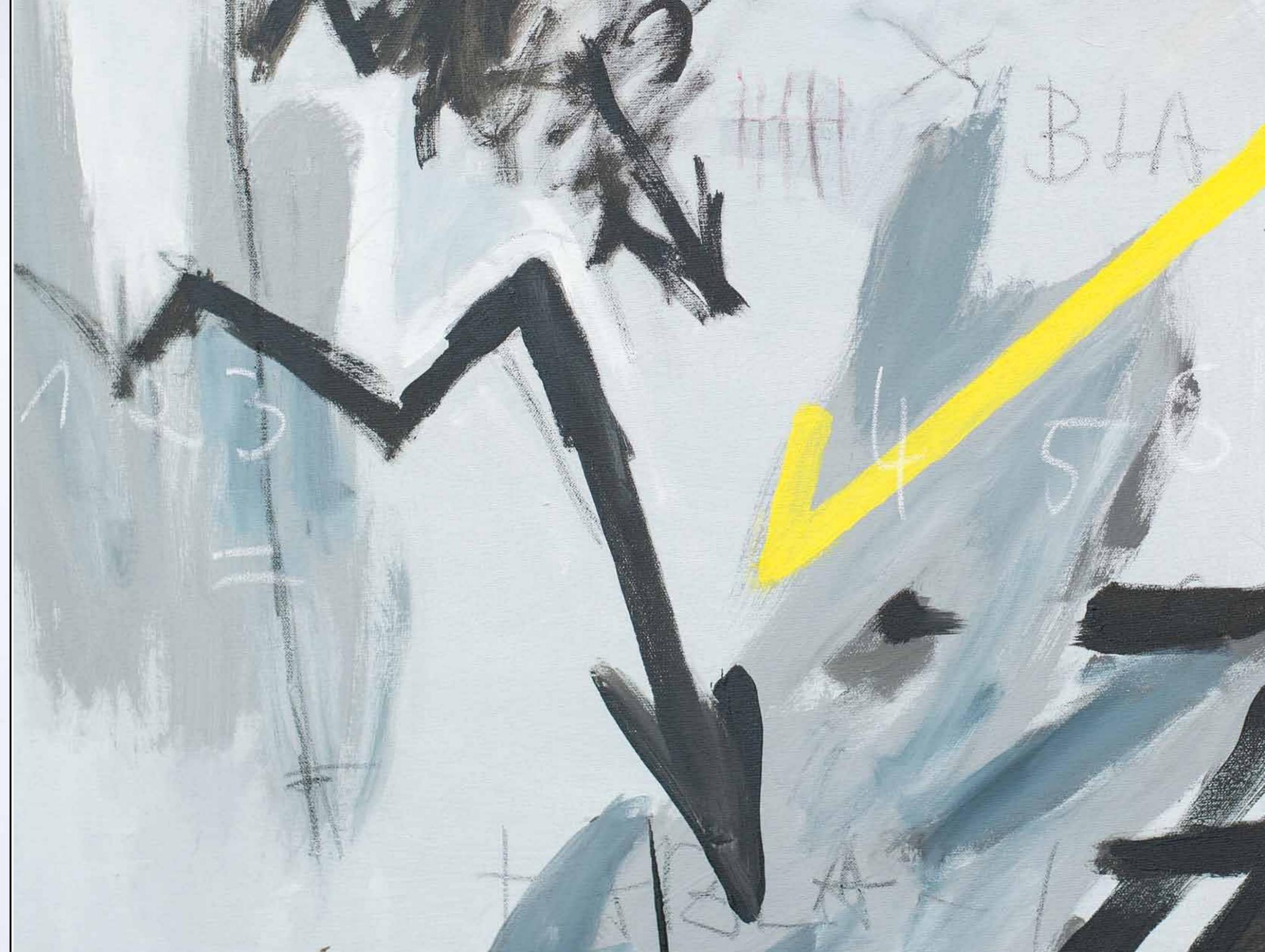


»Naturaleza muerta«, 180 cm x 120 cm, Mischtechnik





»o. T.«, 120 cm x 200 cm, Acryl und Stifte auf Leinwand



PIA BOHR



»Amazone«, 74cm x 28cm x 19 cm, Eschenholz, Kalk, Wachs, Stahl



»Rhinoceros«, 163cm x 50cm x 40cm, Eschenholz, Kalk, Wachs, Stahl



JAN BORMAN



»Faszination Grau«, Ø 0,25m x 0,52m, Polare Trockenkiefer, 210 Jahre alt auf Sockel



MARLIES BLAUTH



»Landschaft I«, 90 cm x 90 cm, Mischtechnik  
»Landschaft II«, 90 cm x 90 cm, Mischtechnik



MARIA TERESA CRAWFORD CABRAL



»inside-outside«, 90 cm x 70 cm, Öl auf präparierter Leinwand  
»Rahmenbedingungen«, 90 cm x 70 cm, Öl auf präparierter Leinwand



ULLA DRETZLER



»Lisboa – Klangwelt bei Tag«, 70cm x 80cm, Acryl auf Büttenkarton  
»Lisboa – Klangwelt bei Nacht«, 70cm x 80cm, Acryl auf Büttenkarton

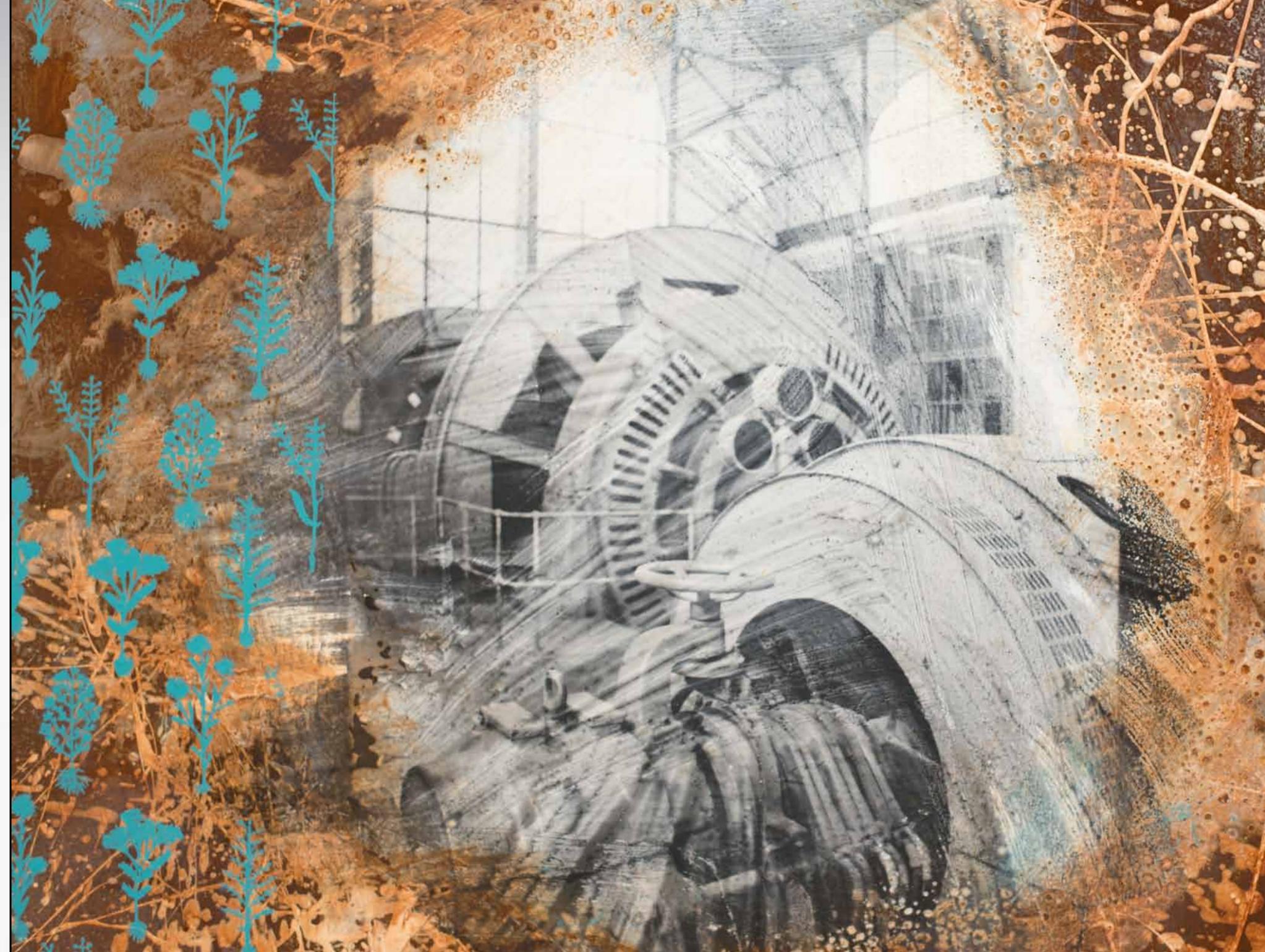
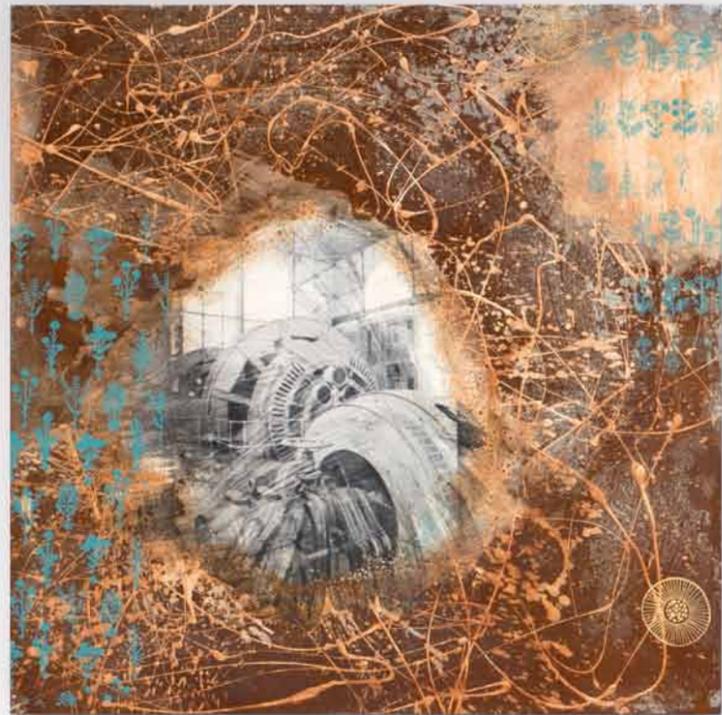


ERA FREIDZON



»Zyklus Die Alten«, 160cm x 120cm, Gouache auf Leinwand





SABINE HELD



»Sky is blue 1«, 120 cm x 105 cm, Acryl-Mischtechnik auf Leinwand  
»Sky is blue 2«, 120 cm x 105 cm, Acryl-Mischtechnik auf Leinwand



GUDRUN KATTKE



»Fürstenwalder Botex light«, 82,5 x 62,5 x 4,5cm, Assemblage, 2016  
»Valsalva-Manöver«, 82,5 x 62,5 x 4,5cm, Assemblage, 2016  
»Seagull yell«, 82,5 x 62,5 x 4,5cm, Assemblage, 2016





»Leuchten vor Grau I«, 150 x 100 cm, Mischtechnik  
»Ausgedient«, 150 x 100 cm, Mischtechnik



DINA NUR



»O.T«, 20 x 6 x 6 cm, Reagenzglas / Kunststoff  
»O.T«, 20 x 6 x 6 cm, Reagenzglas / Kunststoff



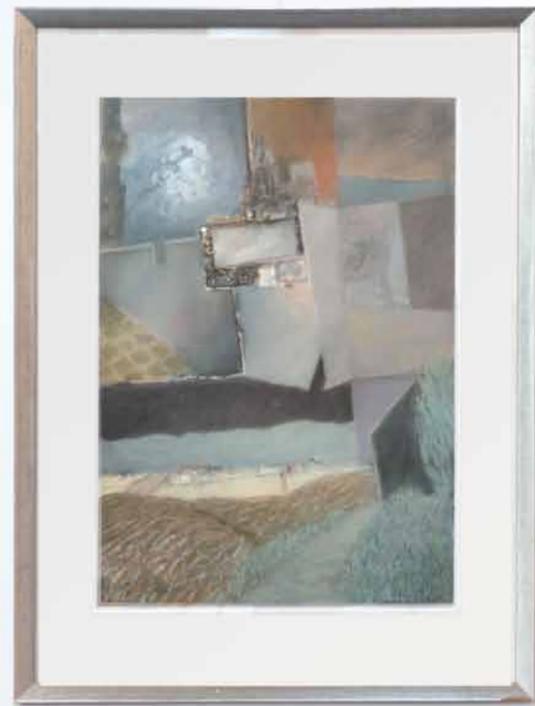
MICHAEL ODENWAELLER



»Dancing Killers I«, B 200 x H 100 cm, Acryl / Leinwand



BRIAN JOHN PARKER



»Fernblick«, 73 x 51 cm, Pastell auf Papier  
»Ohne Titel«, 78 x 59 cm, Pastell auf Papier



MONIKA PFEIFFER



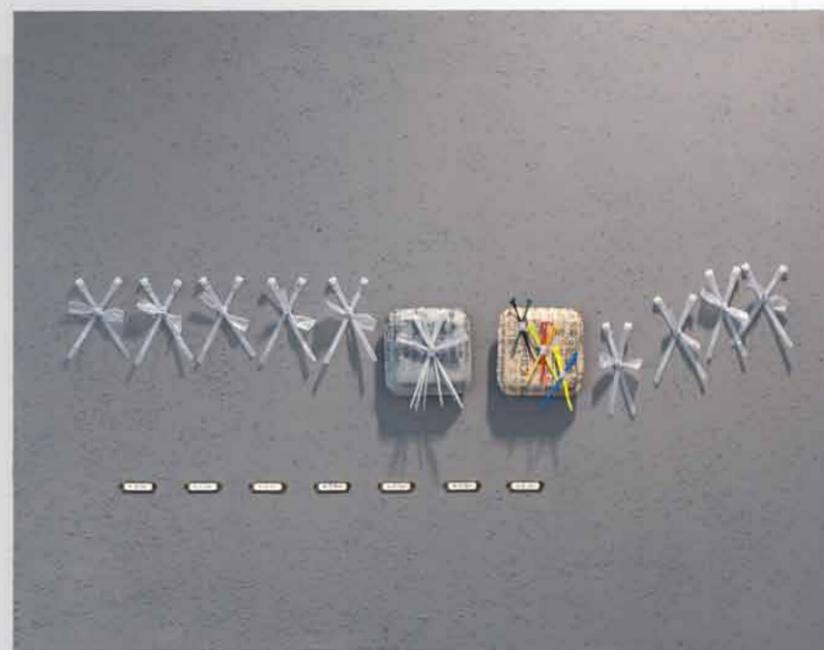
»playing grey 1, 2, 3«, 120 cm x 80 cm, Mischtechnik auf Leinwand



ALEXANDER POHL



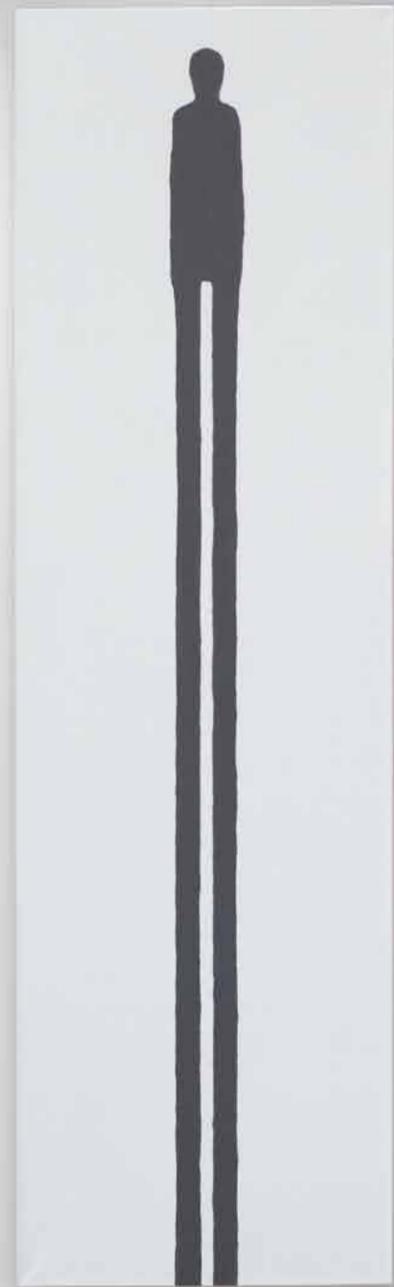
CHRISTIAN PSYK



»a wider shade of gray – the daily routine«, 130 x 100 cm, Mixed Media auf Holz  
»a wider shade of gray – free for all«, 130 x 100 cm, Mixed Media auf Holz



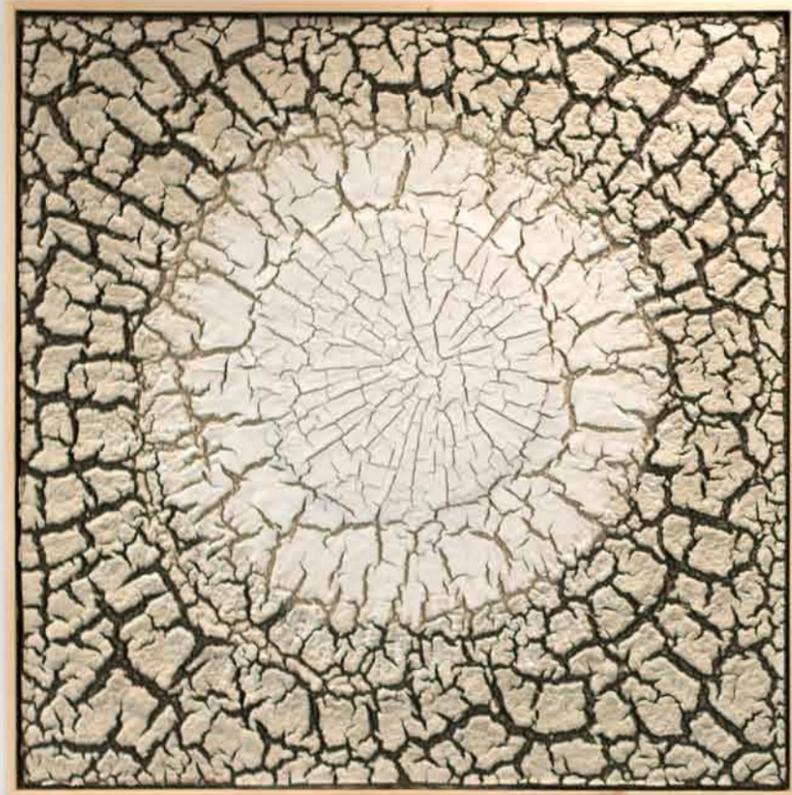
WOLFGANG SCHMIDT



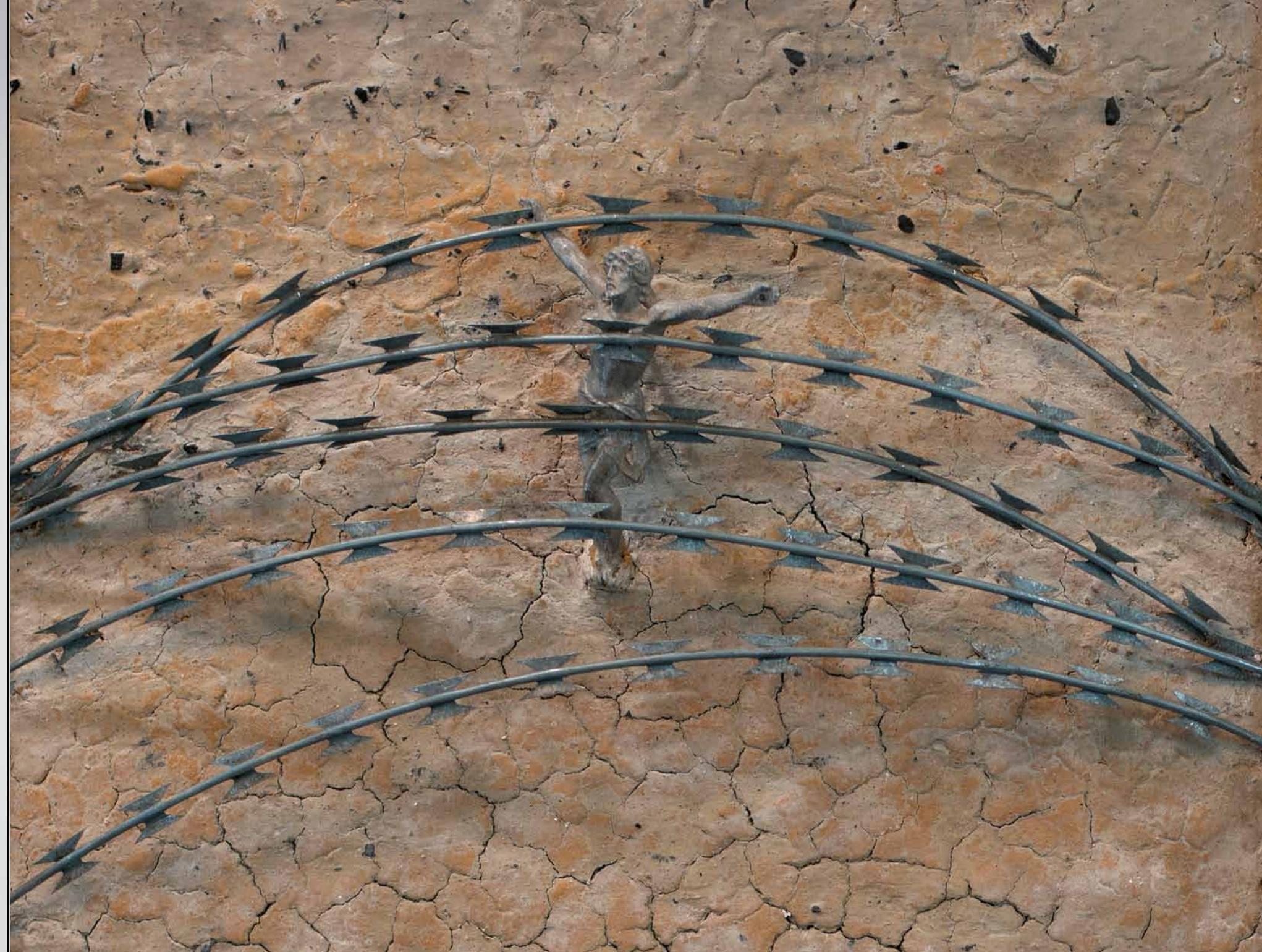
»über Polke - höhere Wesen befehlen: obere rechte Ecke schwarz malen!«, 60cm x 80 cm, Öl, Leinwand  
»graue Eminenz«, 60cm x 200 cm, Öl, Grafit, Leinwand



ROUL SCHNEIDER



»Erde uns allen«, 120 x 120 cm, Erde, Asche, Metall  
»Christliche Endlösung Welcome in Europe«, 59 x 80 cm, Erde, Asche, Metall



CLAUDIA TERLUNEN



»Grau verschleiert«, 140 x 220 cm, Acryl auf Leinwand



GARRETT ANDERSON WILLIAMS



»Gray Horizon«, 100 cm x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand  
»Gray Sky«, 100 cm x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand





## MARTIN BECKER



Auf der Ostenheide 7  
58239 Schwerte  
02304/41591  
beckermh@web.de

1955 in Schwerte geboren

1976 - 1983 Studium an der Universität Dortmund  
Kunst und Physik

2007 Preisträger des Kunstkalenders  
„Grafik aus Dortmund 2007“

Lebt und arbeitet in Schwerte, künstlerisch tätig auf  
den Gebieten der Grafik und der Malerei

Mitglied der Dortmunder Gruppe und des BBK Ruhrgebiet

Bilder im privaten und im öffentlichen Raum

## MARLIES BLAUTH



Schiefelberg 8  
40670 Meerbusch  
0175 52 180 83  
blauth.helix@t-online.de

[www.kunst-marlies-blauth.blogspot.de](http://www.kunst-marlies-blauth.blogspot.de)

\* 1957 in Dortmund  
Studium bei Anna Oppermann und Bazon Brock  
1981 Staatsexamen (Kunst/ Biologie)  
1988 Diplom (Kommunikationsdesign)  
1989 – 1993 wissenschaftliche Mitarbeit an der Universität Wuppertal  
bis 2011 Lehraufträge (Holzschnitt/ Freie Grafik/ Grundlagen der Gestaltung)  
seit 2003 Organisation des Projekts Kunst in der Apsis, Ev. Kirche Meerbusch-Osterath

seit 1989 regelmäßige und zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen,  
öffentliche und private Ankäufe

Ausstellungen u. a. in der Kunsthalle Wuppertal-Barmen – B; Karl Ernst Osthaus-Museum  
Hagen – B; Brühler Kunstverein – E; Galerie Hagenring – E; Starke Orte/Ruhr.2010 – B; Städt.  
Galerie Torhaus Rombergpark – E + B

seit 2006 auch literarische Veröffentlichungen, v. a. Lyrik, zunächst in Anthologien und  
Literaturzeitschriften, 2015 erschien dann der Lyrikband „zarte takte tröpfelt die zeit“  
2013: Dorstener Lyrikpreis

## JAN BORMANN



Foto: Erika A. Schäfer

Bildhauer , Dipl.-Designer  
Herner Straße 81  
44575 Castrop - Rauxel  
Fon 02305 / 22321  
Fax 02305 / 22315

1939 geboren in Dortmund,  
Lehre und Meisterprüfung als Steinbildhauer  
1965–1969 Studium der Bildhauerei an der Werkkunstschule /Fachhochschule Dortmund  
bei Prof. Volwahsen  
1968-1976 Atelier auf der ehemaligen Zeche Dorstfeld,  
ab 1976 Atelier in Castrop-Rauxel  
1970-1978 nebenamtliche Lehrtätigkeit: Fachhochschule Dortmund  
Seit 1969 Mitglied: Dortmunder Gruppe; Bundesverband Bildender Künstler Westf. e.V.  
( bis 2013 ); in der Fachgruppe Bildende Kunst in ver.di; im Deutschen Werkbund – NRW

Bisher 29 Einzel-u. 159 Gruppenausstellungen im In- u. Ausland, vorwiegend in Part-  
nerstädten.Eigener Schwerpunkt: Ausstellungen und Bildhauersymposien in Finnland  
und Lappland. Gruppenausstellungen im Ruhrgebiet als Projektausstellungen, auch zur  
Kulturhauptstadt 2010

Idee der Haldengestaltung zur IBA Emscherpark  
1993 die erste entworfene Landmarke der IBA, der Spurwerkturm für die Halde Waltrop  
1994 Realisierung der Sonnenuhr mit Geokreuz auf der Halde Schwerin/CastropRauxel,  
die erste realisierte Landmarke der IBA Emscherpark..  
Freie Arbeiten in öffentl. u. priv. Besitz. Große Arbeiten gibt es in Bochum (2), Castrop-  
Rauxel (13), Dortmund (33), Gelsenkirchen (1), Günzburg (1), Herdecke (1), Kuopio/  
Finnland (2), Waltrop (2), Essen (1), Kakslauttanen (Finn.- Lappland)

### NEUESTE ARBEITEN:

2010 „Schweriner Ring“ Landschaftsbauwerk Castrop-Rauxel, Schwerin  
2011 „Flüsterbrücke “ an der Emscher, Phönixseegelände, Dortmund  
2012 „Deportationsdenkmal“ , Dortmund  
„D – Pylon“ Stadtteilzeichen in Castrop-Rauxel

## PIA BOHR



Werkstatt im Hof  
Dudenstraße 4 / Hinterhaus  
44137 Dortmund

0173/5271400  
[www.piacensored.com](http://www.piacensored.com)  
[bohr.pia@gmail.com](mailto:bohr.pia@gmail.com)

1963 geboren in Dortmund

Studium: Germanistik und Sport, Universität Dortmund

Unter dem Künstlernamen Pia Lund seit 1985 international bekannte  
Musikerin in der Avantgarde-Rockszene

Seit 2001 Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Künstler Schmidt kult  
(gestorben 2007)

Seit 2001 Zusammenarbeit mit Künstler Frank Pinkvoss (El Hierro, Spanien)

Regelmäßige Sommerworkshops in Dolcedo, Ligurien

Seit 2010 Mitglied der Dortmunder Artgenossen  
Seit 2007 zahlreiche Ausstellungen in Dortmund und bundesweit  
Seit 2013 zweite Vorsitzende der Dortmunder Gruppe

## MARIA TERESA CRAWFORD CABRAL



crawford-cabral-mocarski@web.de  
www.saatchiart.com/crawfordcabral

geboren 1959 in Lissabon

1977-1980 Studium der Malerei an der Kunstakademie Ar.Co - Centro de Arte e Comunicação Visual - Lissabon, bei João Hogan, Manuel Costa Cabral, António Sena und José Nuno da Câmara Pereira.

1978-1985 Universität von Lissabon  
Studium der Philosophie.  
Abschluss: Licenciatura

1994-2002 Fachhochschule Dortmund  
Studium der Visuellen Kommunikation, Grafik-Design.  
Abschluss: Diplom

Seit 2001 Freischaffende Künstlerin

Seit 2008 Dozentin für Akt-Zeichnen und Malerei an der Ruhrakademie in Schwerte

Bedeutende Ausstellungen:

„A Mãe das Mães“ - eine Ausstellung der „Berardo Collection“:  
von 06.05.2008 bis 06.01.2009 in Casa das Mudas Arts Center, Madeira  
von 11.11.2010 bis 20.03.2011 in SINTRA MUSEU DE ARTE MODERNA, Lissabon

Museums - Ankäufe:

176 Werke, darunter 40 großformatige Gemälde befinden sich in der Coleção Berardo  
- The Berardo Collection, Lissabon

Publikationen:

„A Mãe das Mães“ Katalog: Centro das Artes „Casa das Mudas“, 2008  
ISBN: 978-972-8902-06-3  
„Assoziieren und Konkretisieren“, Werkausgabe 2013  
ISBN: 978-3-933059-12-3

## ULLA DRETZLER



Bildende Künstlerin und Publizistin  
Schwerter Straße 35  
444287 Dortmund  
Telefon +49 (0) 231 480488  
u.dretzler@dokom.net  
www.ulladretzler.de

In Virchenzin Kreis Stolp / Pommern geboren.

1973 – 1977 Studium der Malerei, Graphik, Plastik in Dortmund,  
u.a. bei Prof. Harald Becker und Prof. Gustav Deppe ( Gründungsmitglied der  
Künstlervereinigung < Junger Westen > )  
und Studium der Kunstwissenschaften und Medienkunde  
bei Prof. Dr. Hannes Schmidt.

1977 Diplom.

Seit 1977 als freischaffende Künstlerin und Publizistin tätig.

Seit 1977 zahlreiche Einzel – und Gruppenausstellungen im In – und Ausland in Galerien  
und Museen.

1980 4th Miami International Print Biennial im Metropolitan Museum, Miami/ USA.

1981 Stipendiatin der Aldegrevier Gesellschaft Münster ( Westf. ) für graphische  
Arbeiten.

1978, 1979, 1983, 1993 und 1996 großflächige Wandmalereien in öffentlichen Gebäuden  
in Dortmund.

1989 Großflächiges Triptychon „Brückenmenschen“, Rathaus Unna.

1979, 1980, 1983 und 1993 Teilnahme am Kunstkalender der Stadt Dortmund  
„Graphik aus Dortmund“.

1992 Begegnung mit Emil Schumacher, Gründungsmitglied der Künstlervereinigung  
„Junger Westen“.

Werke im Besitz von öffentlichen und privaten Sammlungen.

Zahlreiche kunstwissenschaftliche Vorträge und Veröffentlichungen in Fachpublikationen und  
Katalogen, Fernseh – und Rundfunkanstalten.

## ERA FREIDZON



Atelier:  
Günther Str. 65, 44135 Dortmund  
0171-5471472

erafreidzon@gmx.de  
www.erafreidzon.de

1960 geboren in Chisinau, Moldova, GUS.

1975 bis 1979 Kunststudium an der I. E. Repin Fachhochschule für Kunstpädagogik und  
Design in Chisinau in den Fächern Malerei, Design, Kunstpädagogik, Kunstgeschichte.

1979 bis 1985 Kunststudium an der Staatsakademie für Malerei, Bildhauerei und Bau-  
kunst in St.-Petersburg in den Fächern Malerei, Grafik und grafische  
Druckverfahren, Buchkunst, Kunstgeschichte.

Seit 1985 freischaffende Künstlerin und Buchillustratorin.

Seit 1992 in Deutschland.

Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler BBK, in GEDOK und in der  
Künstlervereinigung „Dortmunder Gruppe“.

Seit 1985 Ausstellungen in Museen und Galerien im In- und Ausland.

Seit 2005 Illustrationen zu Kinder- und Erwachsenenbüchern.

Öffentliche Aufträge:

1994 Mitwirkung an dem Kunstkalender mit signierter Originalgrafik „Grafik aus Dort-  
mund“ | 1998 Wandmalerei in dem Festsaal der Jüdischen Kultusgemeinde Groß-Dort-  
mund | 1999 Versteigerung für die UNICEF-Aktion „Kinder in Not“ | 2002 Performan-  
cereihe in Hagen, Lutherkirche; Duisburg, Liebfrauenkirche; Essen, Museum Folkwang;  
Museum Bochum; Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte.

Werke im Besitz von öffentlichen und privaten Sammlungen.

## MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI



Baroper Str. 256  
44227 Dortmund – Barop

Tel.: 0231-58021345

mgalberti12@yahoo.com.ar

1975 geboren in San Pedro, Provinz Buenos Aires, Argentinien

Im Alter von 3 bis 16 Jahren künstlerische und tänzerische Ausbildung in der Kunstwerkstatt  
bei Susana Tosso und Fernando García Curten.

1995 Staatliche Schule der Schönen Künste in Buenos Aires  
Meisterschülerin und Assistentin von Osvaldo Attila

2007 Forschungsarbeit in der „Fondazione Marino Marini“ in Pistoia, Italien

2009 Studienabschluss an der Universität für visuelle Künste (IUNA) in Buenos Aires

2009 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Ruhrgebiet

Seit 2007 wohnhaft in Dortmund mit eigenem Atelier

Ausstellungen

2009 Universität für Kunst (IUNA), Buenos Aires,

Öffentliche Bibliothek in San Pedro, Provinz Buenos Aires

2010/14 „Zeitzeichen - Zeitgleich“ - Ausstellung des BBK in Dortmund

2011 IHK zu Dortmund

2011/12/13 „Grafik aus Dortmund“

2011/14 „Kleine Formate“ im Kunsthaus am Tierpark

2012 Stadtteilbibliothek Hörde

2013 „Kunst im Foyer“ im Anthroposophischen Krankenhaus Herdecke,  
„Schwarz-Weiß-Zwischentöne“ in der BIG-Galerie Dortmund

2014 8. Miniaturausstellung – Fürstenwalde,  
„Gelebte Integration“ – Dortmunder Gruppe in der BIG-Gallery

Ihre Bilder und Skulpturen befinden sich in Privatbesitz und in öffentlichen Sammlungen, unter  
anderem der Stadt Dortmund.

## ULRIKE HARBACH



ATELIER  
Künstlerhaus Dortmund  
Sunderweg 1  
44369 Dortmund

Handy 0162-9709426

info@ulrike-harbach.de  
www.ulrike-harbach.de

1975 in Iserlohn  
1997- 2003 Studium an der FH Dortmund; Diplom Fotodesignerin (FH)  
Gastsemester bei Markus Lüpertz, Kunstakademie Düsseldorf  
2015 Staatsexamen Kunst

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2016 Stadtmalerin Waltrop  
Extraschicht Alte Maschinenhalle Waltrop  
Arthothek Dortmund
- 2015 C.A.R. Essen, Contemporary Art, Essen Zollverein  
IHK Dortmund, Einzelausstellung, Katalog  
ThomasKulturKirche, Insitu, Einzelausstellung
- 2014 C.A.R. Essen, Contemporary Art, Essen Zollverein  
Ruhegebiet, Kreuzgang der Propsteikirche Dortmund  
Darmstädter Tage der Fotografie, INTEF, Darmstadt
- 2013 C.A.R. Essen, Contemporary Art, Essen Zollverein  
Das beste zum Schluss, Ehemaliges Museum am Ostwall, Dortmund
- 2012 Arthothek Dortmund
- 2011 Baykomm, Leverkusen
- 2010 Photokina, Förderfläche  
Kunst in der Carlshütte, Teilnahme am Symposium  
Kunstraum Dortmund

## SABINE HELD



Atelier Saarlandstraße  
Saarlandstraße 96  
44137 Dortmund

info@sabine-held.de

0231.8642 300

1973 geb. in Bonn  
1993 - 1997 Studium der Malerei und Kulturpädagogik an der Alanus Hochschule Alfter  
mit Diplomabschluss  
seit 2005 lebt als freischaffende Künstlerin und Kulturpädagogin in Dortmund,

Mitglied im BBK Ruhrgebiet und bei den Artgenossen  
Mitglied in der Dortmunder Gruppe

### Letzte Ausstellungen, 2014 - 15

- 2014 Offene Ateliers, Dortmund  
Einflussgebiet, Bezirksverwaltungsstelle Hörde  
Viecher und wir. 2, Mülheim an der Ruhr  
Zeitgleich 2014 Zeitzeichen, BBK, Berswordthalle, Dortmund  
1,8 Kubik, Dortmunder Gruppe, Galerie Torhaus, Dortmund  
BBK – Die Neuen, Hansesaal Lünen  
Jahresverkaufsausstellung, Kunstverein Unna
- 2015 Grafik aus Dortmund, Berswordthalle, Dortmund  
Werkschau Dortmunder Gruppe, Big-Gallery Dortmund  
„Auf nach Bilderbü!“ Installation, Held, Liebig, Terlunen, Torhaus Rombergpark.

## GUDRUN KATTKE



Atelier Studio 56  
Nordstr. 56A  
44145 Dortmund

Telefon: +49 162 2367923  
E-Mail: kattke@kattke.de  
Internet: www.kattke.de

Geboren 1967 in Recklinghausen, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Dortmund.  
Studium Visuelle Kommunikation FH Dortmund, 1999 Abschluss Diplom Design.  
Seit 1996 bis heute zahlreiche nationale und internationale Gruppen- und Einzelausstellungen. Mitglied in den Künstlerbünden Dortmunder Gruppe, Vestischer Künstlerbund und Westdeutscher Künstlerbund.  
Residenzen in den Niederlanden 2007, Frankreich und Polen 2008, England 2009.  
In der Tradition von DaDa und Fluxus arbeitet die Kunstschaffende Gudrun Kattke überwiegend in den Bereichen Installation, Objekt, Malerei und Performance.  
Aus vielen Sammlungen von Dingen, meist Fundstücken schöpfend, gelingen Kattke spielerisch vielschichtige Kompositionen, die beim Betrachter Erinnerung und Ahnung wecken.

### Ausstellungsbeteiligungen Auszug 2013 - 2015:

- „VIA | VIA“, 1. August – 5. September 2015  
Teekengenootschap Pictura, Voorstraat 190-192, Dordrecht, NL
- „zu wasser“, 08.05.2015 – 23.08.2015  
LWL Landesmuseum Westf. Landesmuseum für Industriekultur, Waltrop
- „HARMONY“, 26.08.2014 - 02.09.2014  
The 22nd Seoul International Art Festival 2014  
The Chosun ilbo Museum, Seoul, Korea
- „les bords du fleuve“, 10.04.2014 - 28.09.2014  
Le Marronnier & Dortmunder Gruppe,  
Parc de L'Abbaye royale de Saint-Riquier (FR)
- “( die ) Magic hazard Butter Trippings“ 27.07.2014 - 17.08.2014  
Kattke / Psyk, Torhaus Rombergpark, städt. Galerie Dortmund
- „NATURKUNDEN II – ArToll Sommerlabor 2013“, 09.08.2013 - 08.09.2013  
ArToll Kunstlabor, Bedburg-Hau
- „toast“, 05.07.2013 - 21.07.2013, MUSEUM für verwandte Kunst, Köln

## ERWIN LÖHR



Im Dahl 20  
48165 Münster

1934 geb. in Oeventrop/Arnsberg;

1940 erste Mal-u. Zeichenanleitg. durch  
Hermann Springborn, Landschaftsmaler, Oeventrop

1952 Werkkunstschule Münster, Prof. Pieper,  
B. Bröker

### Mitgliedschaften

- 1986 BBK Westf. Süd/Nord
- 1989-2003 Senatsaussch. f. Kunst u. Kultur der Univers. Münster
- 1990 Dortmunder Gruppe
- 1999-2003 GEDOK Rhein-Main-Taunus
- 2000-2007 Lehrauftrag Westf. Wilhelms-Univers. Münster f. Glasmalerei.

### Ausstellungen

Ab 1951 zahlreiche Einzel- u. Gemeinsh. Ausst. im In- und Ausland.

### Glasfenstergestaltungen:

- 1993 Gästehaus der WWU Münster | 1995 Universitäts- u. Landesbibliothek Münster
- 1996 - 1999 Konzertsaal d. Musikpäd. Institus der WWU Münster | 1999 Westf. Stud. Inst. f. Kommunale Verwaltung Münster | 2001 Atelier f. künstl. u. wissenschaftl. Zeichnen der WWU Münster | 2001 Johannesschule Mst.-Hiltrup | 2002 Studio Peters Paderborn
- 2004 Clemensschule Mst.-Hiltrup | 2006 St. Thomas-Kirche Münster | 2008 St. Thomas-Kirche Münster | 2014 Ev. Ref. Kirche Detmold-Hiddesen | 2015 Ev. Ref. Kirche Detmold-Hiddesen

## DINA NUR



Arneckestr. 14  
44139 Dortmund  
Telefon: 0231-100628  
www.dinanur.de

Geboren 1963 in Khartoum, Sudan

1987-1992 Studium Objekt-Design an der Fachhochschule Dortmund  
Abschluss Diplom

Seit 1990 freischaffend mit eigenem Atelier in der alten Zeche Dorstfeld

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

## MICHAEL ODENWAELLER



Bildhauer

Borussiastr. 83  
44149 DORTMUND

www.odenwaeller.de

1953 geboren in Unna, Westfalen

1976-78 Studium der Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum

1978-82 Design-Studium an der Fachhochschule Dortmund

Seit 1988 Ausstellungen in Deutschland, Lettland, Litauen, Rumänien, England,  
Holland und Frankreich

Seit 1994 Teilnahme an 7 internationalen Symposien in  
Deutschland, Litauen, Rumänien und Korea

### KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

1984 „Treffpunkt“ Fassadenrelief Paritätischer Wohlfahrtsverband Dortmund

1985 „Dynamik“ Stadt Münster

1986 „Einkaufstag“ Brunnen Stadt Dortmund

1991 „Kuhtränke“ Brunnen Hagen-Holthausen

1992 „Natur und Technik“ Skulptur für die Universität Dortmund

1993 „Ela“ Skulpturenprojekt Postbank Dortmund

1994 „Regenhexen“ Brunnen Dortmund-Lütgendortmund

1995 „Türstock zur Zukunft“ Dortmund-Eving

1998 „Der Schritt“ Skulptur im internationale Skulpturenpark, Alytus, Litauen

2005 „Energiesäulen“ DEW Kundenzentrum, Dortmund

2008 „Strukturwandel“ Dortmund-Huckarde Marktplatz

2009 „Königskinder“ Fredenbaum-Park Dortmund

2012 „Emscherbefreiung“ Rodenberg-Park Dortmund Aplerbeck

## MONIKA PFEIFFER



Depot. Atelier 13 oben  
Immermannstr. 29  
44147 Dortmund  
www.monikapfeiffer.de  
mojo.pfeiffer@t-online.de

1947 in Dortmund geboren,  
1967 Kunststudium, Heirat, Kinder, Schuldienst

seit 1995 Mitglied im BBK Ruhrgebiet

seit 2007 1. Vorsitzende

seit 1997 im Dortmunder Künstlerverzeichnis

seit 2000 Mitglied in der Dortmunder Gruppe

2005 Gründungsmitglied des Kulturtisches des  
Stadtbezirksmarketings Dortmund- Hörde.

2008 Initiatorin Kunstbox Depot

2008 Lenkungskreis Ruhr 2010

2010 Planung und Durchführung Ruhr 2010-Projekt „Starke Orte“

Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland

## BRIAN JOHN PARKER



Papenburgerstr. 6  
48155 Münster  
Telefon 0251 / 666314

Geboren 1932 in Salisbury, England.

1949-1958 Fagottist in englischer Militärkapelle,  
stationiert in Osnabrück.

Seit 1959 ständiger Wohnsitz in Deutschland.

Zunächst Englischlehrer in der Berlitzschule,  
dann Übersetzer / Dolmetscher in der Industrie.

Künstlerisch tätig seit 1970; freischaffend seit 1988.

Zahlreiche Einzelausstellungen, Teilnahme an Gruppenausstellungen weltweit.

1999 Preisträger bei der Pastel Society Ausstellung, Mall Galleries, London.

Mitglied in der Künstlervereinigung „Dortmunder Gruppe“  
und BBK (Bundesverband Bildender Künstler Westfalen e.V.).

## ALEXANDER POHL



Maler, Grafiker und Fotograf

Atelier:  
Leierweg 40  
44147 Dortmund

0163 / 7411410

www.derpohl.de

1989–1996  
Studium an Kunstakademien und  
der Fachhochschule Dortmund:  
Malerei - Fotografie - Grafik

1993  
Austauschstudent an der Kunstakademie  
von St. Petersburg, Rußland

1994  
Arbeitsstipendium in Viterbo, Italien  
an der „ Accademia di belle Arti “, Lorenzo da  
Viterbo beim Pilotprojekt „ Crossroads of the Arts “

1995  
Diplom mit Auszeichnung (FH) Dortmund  
von da an selbstständig als Bildender Künstler

Ausstellungen:  
von 1994 an über 90 nationale und internationale Ausstellungen und  
Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, Italien, Frankreich, England,  
Serbien-Montenegro, Kroatien, Kanada, Kuba und Südkorea.....

## CHRISTIAN PSYK



Zeichnung, Installation

Ateliers:  
Immermannstrasse 29,  
44147 Dortmund  
Atelierhaus Walzwerkstraße,  
40599 Düsseldorf

Telefon:+49 (0)211 15 7 99 1 80

Homepage:www.christianpsyk.de

E-Mail:atelier@christianpsyk.de

\* 1960 in Dortmund, arbeitet in Düsseldorf und Dortmund  
Ausstellungstätigkeit seit 1984  
Mitglied der Galerie plan.d. in Düsseldorf seit 2010  
Förderungen/Residenzen/Symposien:  
2007/2008 Residenzen in Polen und Frankreich, EU Projekt „C.O.A.L.“  
2002 „crossing borders“, internationales Künstler Symposium, Artoll Kunst Labor  
1998 „tabara internationala de arta plastica“, internationales Künstlersymposium, Rumänien

Ausstellungen:  
2013 „Seidenpudelspitz“, Friedrichstrasse 10, Bayreuth.  
„Putten“, Stadtmuseum, Kamen

2012 „SE HEN SEREVOIR“, Galerie plan.d., Düsseldorf.  
„Ludewig,Psyk, Schroff“, Galerie 54, Göteborg

2011 „First New Expression of World Art Exhibition (NEWA)“,  
Henan Art Museum, Zhengzhou.  
„Liquid Moon III“ Kunstraum am Hawerkamp, Münster.  
„Putten“, Galerie kunstdoc, Seoul  
„pcchcp“, Galerie Weissraum, Kyoto.  
„Liquid Moon II“, Seoul Art Space\_GEUMCHEON

2010 „Computer Humans and the BeepBeepBeep’s“, Galerie Fischer, Dortmund.  
„Starke Orte“ Sieben Ausstellungen an besonderen Plätzen im Ruhrgebiet

2009 „The 17th Seoul International Art Festival“, Chosunilbo Museum, Seoul.  
„Leeds Art Fair“ The Light Headrow, Leeds. (Picknickkorbchen 75A),  
Galerie Dieter Fischer, Dortmund

...

## WOLFGANG SCHMIDT



Atelier im Depot  
Immermannstraße 29  
44147 Dortmund

www.ueberwolfgangschmidt.de

1966 geboren in Witten  
1988 - 1993 Studium Objekt-Design, FH Dortmund, Diplom bei Werner Nöfer und Pit Moog  
1992 erster Preis und Ausführung Mahnmal für die ehemalige Synagoge in Witten  
1996 Wilhelm-Zimolong-Förderpreis für junge Kunst im Ruhrgebiet, Gladbeck  
2002 Preisträger Dortmunder Grafik  
2003 Nominierung Märkisches Stipendium für Zeichnung, Iserlohn  
2010 RuhrFigur, 100 Figuren im öffentlichen Raum, 50 km quer durch das Ruhrgebiet  
2009 - 2015 Kurator der Kunstbox, biennale Künstlermesse mit wechselnden  
Themenschwerpunkten in Dortmund

Auswahl Einzelausstellungen

2003 Städtische Galerie Torhaus Rombergpark, Dortmund  
2004 Galerie Renate Kammer Architektur und Kunst, Hamburg  
2005 Parlament der Tschechischen Republik, Prag/Tschechien  
2010 Mein Quadrat ist die Figur, Galerie arteversum, Düsseldorf  
2010 RuhrFigur, Hoesch-Museum, Dortmund  
2013 Besucher einer Ausstellung, DASA, Dortmund  
2015 Spielräume schaffen, Kunstverein Witten, Galerie Haus Herbede

## ROUL SCHNEIDER



Gutenbergstr. 60  
44139 Dortmund  
Tel.: 0231 10 56 21  
Mobil: 01577 52 97 258

Homepage: meyou.de  
E Mail: roul@meyou.de

Geboren am 20.08.1960 in Kamen- Heeren.  
Fotografiert seit seiner Jugend.  
Landschafts-, Porträt- Nacht- und Aktionsfotograf  
1992 Kunstpreisträger der Stadt Unna und der Unnaer Wirtschaft  
2000 Portfolio in Leica Fotografie International.

In den vergangenen zehn Jahren Erweiterung des Repertoires in der Arbeit mit Erden  
und Naturmaterialien in Verbindung mit der fotografischen Arbeit.  
2010 Preisträger „Grafik aus Dortmund“.

Ausstellungen in Deutschland seit 1990  
Unna: AOK Galerie, Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei  
Kamen: Galerie Lewernetz, Rathaus Galerie der Stadt  
Kassel: Holiday Inn Garden Court  
Schöppingen: Künstlerdorf  
Lünen: Lünetec  
Osterath: Evangelische Kirche Osterath  
Dortmund: Galerie Uniewski, Theater Fletch- Bizzel, Galerie Camera Obscura, Galerie  
Galerie ART- Isotope, Kunsthaus am Tierpark, Jugendkunstschule Balou, Künstlerhaus,  
Industrie und Handelskammer, Atelierhaus Westfalenhütte,  
Berswordt- Halle, Petri- und Rheinoldi- Kirche, Bürgerhalle des Rathauses der Stadt  
Dortmund, Städtische Galerie Torhaus Rombergpark, Ostwallmuseum u.a.  
Aktionsfotografie in Dortmund, Kamen, Unna und Dresden.

## CLAUDIA TERLUNEN



Atelier Saarlandstrasse 96 im Hof  
44139 Dortmund

www.Terlunen.de  
claudia@terlunen.de

1968 geboren in Bochum  
1995 Diplom-Design an der FH in Dortmund

seit 1996 Ausstellungen und Wettbewerbe, zuletzt

2015 543 M3 offen, Kunstverein Wuppertal  
Offene Ateliers mit den Artgenossen, Dortmund  
Werkschau, Dortmunder Gruppe, BIG Gallery, Dortmund  
„Bilderbü“, Installation mit Held/Liebig im Torhaus, Städtische Galerie, Dortmund  
„Kunstrasen“, Installation mit Tabea Sieben, Gartenverein Buschmühle, Dortmund

2014 Toast mit der Edition Eigenblut, Galerie Kollmeier, Essen  
„vestwärts“, Dortmunder Gruppe zu Gast im Kutscherhaus, Recklinghausen  
„auf dem Strich...“, BBK in der BIG, Dortmund  
„Zeitgleich-Zeitzeichen“, BBK, Berswordthalle, Dortmund  
„1,8 KUBIK“, Dortmunder Gruppe im Torhaus, Dortmund  
„Jubiläumsausstellung“ Balou, Dortmund  
„Jahresendzeitfigur“, Kunstverein, Unna  
„Kunstwundertüte“, Arke Galerie, Dortmund und Herne  
Einzelausstellung, Kunstraum Jankas, Dortmund

seit 2011 Mitglied im BBK Ruhrgebiet, seit 2008 Mitglied der Dortmunder Gruppe,  
seit 2009 Interessengemeinschaft Artgenossen

## GARRETT ANDERSON WILLIAMS



Maler, Grafiker und Komponist

Kontakt  
Atelier:  
Kaiserstrasse 76, 44135 Dortmund

0172/2722926

art@artestates.com  
www.gawrpott.de  
www.r-pott.com  
www.nothing.artestates.com

1953 Geboren in New York City  
1969 Highschool of Music and Art, New York City (Musik u. Kunst)  
1971 Universität Kopenhagen, Denmark (Psychologie)  
1973 Hunter College, New York City (Psychologie)  
1975 Parson's School of Design, New York City (Illustration u. Graphikdesign)  
1999 Aufgenommen in den Westälischen Künstlerbund Dortmund e.V., Dortmund, Germany  
Aufgenommen in "Der Dritte Raum" e.V., Düsseldorf, Germany.  
2012 Aufgenommen in die Dortmunder Gruppe.  
1984 - lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Dortmund, Germany

Ausstellungen:  
Zahlreiche Ausstellungen, Performance und Aktion National und International.

Seit 2006 arbeitet er an dem internationalen Kunstprojekt, "Nothing".

Publikation:  
Retrodesign Stylelab, Verlag Hermann Schmidt, Mainz

## IN MEMORIAM

Verstorbene Mitglieder :

Max Guggenberger, Prof. † 1962

Theo Hölscher † 1966

Harry Fränkel, Mitbegründer † 1970

Bruno Foltynowicz † 1970

Harry Breuer, Gründer + Vorsitzender † 1977

Ulrich Knispel, Prof. † 1978

Josef Wedewer † 1979

Wolfgang Fräger † 1983

Erich Ludwig, Mitbegründer † 1986

Juris Soikans, Prof. † 1995

Robert Imhof † 1996

Otto Bahrenburg, Gründer + Vorsitzender † 1997

Ilse Buchczik † 1997

Liselotte Minners-Weise, Mitbegründerin † 1998

Helga Bartsch-Schäfers † 2000

Heinz Georg Podehl † 2000

Isolde Thiel-Plum † 2002

Put Pevec † 2004

Roland Altmann † 2012

# IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

KÜNSTLERVEREINIGUNG DORTMUNDER GRUPPE e.V.

1. Vorsitzender: Alexander Pohl Braunschweiger Str.1 44145 Dortmund	2. Vorsitzende: Pia Bohr Dudenstraße 4 44137 Dortmund	Geschäftsführerin: Claudia Terlunen Vinckestr. 9 44139 Dortmund
--	--	--

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Dortmund Nr. 1060 am 22. März 1956

Internet: [www.dortmunder-gruppe.de](http://www.dortmunder-gruppe.de)

Layout: Michael Odenwaeller

Titel: Alexander Pohl

Werkfotos: Michael Odenwaeller

Auflage: 500 Stück

Die Rechte an den Abbildungen liegen, wenn nicht anders verzeichnet, bei den Künstlern.

© 2016 Künstlerinnen und Künstler

Eine Ausstellung der Dortmunder Gruppe mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Dortmund und der BIG direkt gesund

BIG gallery  
BIG-direkt gesund, Unionviertel  
Rheinische Straße 1  
44137 Dortmund



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe



MARIANA GONZÁLEZ ALBERTI  
MARTIN BECKER  
MARLIES BLAUTH  
PIA BOHR  
JAN BORMANN  
MARIA TERESA CRAWFORD CABRAL  
ULLA DRETZLER  
ERA FREIDZON  
ULRIKE HARBACH  
SABINE HELD  
GUDRUN KATTKE  
ERWIN LÖHR  
DINA NUR  
MICHAEL ODENWAELLER  
BRIAN JOHN PARKER  
MONIKA PFEIFER  
ALEXANDER POHL  
CHRISTIAN PSYK  
WOLFGANG SCHMIDT  
ROUL SCHNEIDER  
CLAUDIA TERLUNEN  
GARRETT ANDERSON WILLIAMS

# DIE FARBE GRAU

**DORTMUNDER GRUPPE  
WERKSCHAU 2016**



10.4.2016 – 10.6.2016

DORTMUND, BIG gallery AM DORTMUNDER U

14.08.2016 – 25.09.2016

ZWICKAU, GALERIE AM DOMHOF